Das Luxemburger Land.

Organ für vaterländische Geschichte, Kunst & Literatur.

№ 25. Luxemburg, 24. Juni 1883. II. Jahrg.

Inhalt: Die allgemeine Ackerbau-Ausstellung zu Ettelbrück. — Dein Hërz as e' Gotteshaûs. — Zerstreute Gedanken über Arlon. — Die Wallfahrt nach St. Hubert. — Alterthümer und Kunstdenkmäler. — Sitten und Bräuche. — Sagen und Legenden. — Volksglaube. — Hypnotisme et magnétisme animal. — Sprichwörter. — Fragekasten. — Briefkasten.

Die allgemeine Ackerbau-Austellung zu Ettelbrück.

29. Mai 1883. Von J. N. Mœs.

(Schluß).

Nach dem Bankette zogen die verschiedenen Musikgesellschaften, welche während desselben den Gästen ihre schönsten Weisen abwechselnd vorgetragen hatten, mit klingendem Spiel durch die noch immer volksbelebten Straßen. In den zahlreichen Gasthäusern und Gartenwirthschaften herrschte ein freudiges Leben; auf Straßen und Plätzen wogte noch immer dieselbe bunte, unabsehbare Menge, ungeduldig der Illumination harrend. Plötzlich flammte am Triumpfbogen ein glänzendes Licht auf und wie im Nu stand das Städtchen in schimmerndem Glanze. Kein einziges Fenster blieb dunkel. Ueberall glühte und flackerte ein Lichtlein und unter den Ehrenpforten wiegten sich buntschillernde venetianische Lampen in langen Reihen. Raketen sausten in feurigem Schwunge empor und ließen zischend und krachend einen Blumenregen auf die hochaufjauchzende Menge fallen. An allen Ecken loderten bengalische Flammen in die dunkle Nacht und übergossen Alles mit zauberischem, rosigem Schein, dem dunklere, violette, schleierhafte, duftige Dämpfe folgten, aus welchem die beleuchteten Häuserfaçaden, die bewimpelten Giebel und die Guirlanden und Masten märchenhaft sich hoben.

Unterdessen keuchten endlose Züge nach allen Richtungen des Landes und entführten die Tausende, welche herbeigeströmt waren zum Feste und nur ungern vom freundlichen Städtchen, das ihnen eine so herzliche Aufnahme bereitet, Abschied nahmen.

Der Ausstellungstag war einer der schönsten Tage für Ettelbrück und kann der Jubiläumsfeier im Jahre 1880 würdig zur Seite gestellt werden. Ettelbrück hat gezeigt, daß auch ein kleines Städtchen Großartiges zu vollbringen vermag, wenn alle Kräfte Hand in Hand gehen und ein Sinn alle Herzen erfüllt. Wir sagen dem wackern Städtchen herzlichen Dank und wünschen ihm bestes, glücklichstes Gedeihen!

* * *

Wie wir im 1. Theile unseres Berichtes versprochen, wollen wir, bevor wir schließen, auf die Blumenausstellung und die Abtheilung der Handelsprodukte zurück-